



**KOMMENTAR**

Martin Wurglits  
Redaktion Güssing/Jennersdorf  
martin.wurglits@regionalmedien.at

**Ohne Freiwillige kein Kulturbetrieb**

Es soll nur ja keiner mehr behaupten, im Südburgenland sei nichts los. Wer sich den aktuellen Veranstaltungskalender anschaut, wird eines Besseren belehrt.

In Güssing ist mit „Sister Act“ eine Musicalproduktion angelaufen, die den Vergleich mit großen Bühnen nicht zu scheuen braucht. Regisseurin Marianne Resetarits gelingt es auch heuer, mit Hilfe von professionellen Trainern aus Laiendarstellern das Optimum herauszuholen.

In Neuhaus beweist „Sissy“, dass hochklassige Operette auch im ländlichen Raum stattfinden kann. Was Dietmar Kerschbaum einst mit viel Herzblut als Opernfestival etabliert hat, wird vom Land ebenbürtig fortgeführt.

In Bildein beginnt die 20. Auflage des Festivals „Picture on“. Nationale und internationale Stars der Indie- und Rockszene beleben ein kleines Dorf an der Grenze.

Was allen drei Produktionen gemein ist: Sie sind unten an der Basis entstanden, mit freiwilligem Engagement und dem festen Willen, unsere Region kulturell zu beleben.

**INHALT**

Lokales	2-8, 18
St. Michael	13-15
Bier aus dem Burgenland	16
Burgenland	19
Österreich	20
Gesundheit	21-23
Wirtschaft & Karriere	27-31
Impressum	29
Kleinanzeiger	32-33
Sport	34
Leute	36
Wann & Wo	38-39



Seit Barsängerin Deloris (3. von rechts) auf ihrer Flucht in einem Nonnenkloster untergekommen ist, herrschen dort weltlichere Sitten als vorher.

**Musicalpremiere: Zwischen Nachtbar und Frauenkloster**

GÜSSING (mw). Sie kommt aus der Szene der Nachtlokale und der Unterweltler - und sie landet in der abgeschirmten Lebenswelt eines Frauenklosters. Der Gegensatz, der sich für die Sängerin Deloris auf der Flucht vor gefährlichen Gangstern auftut, macht den Reiz und den Erfolg von „Sister Act“ aus. Den Erfolgsfilm mit Whoopi Goldberg aus dem Jahr 1992 hat Regisseurin Marianne Resetarits

in Musicalform für den Güssinger Burghof inszeniert.

**Sängerin und Oberin**

Der Premierenerfolg hat viel mit dem gegensätzlichen Hauptrollen-Paar zu tun, das hier aufeinanderprallt: Susanne Dunst als leichtlebige Barsängerin und Nonne wider Willen, Eva Zankl als prinzipientreue Mutter Oberin teilen schauspielerische Überzeugungskraft und gesangliche Top-Qualität. Dazu kommt das neunköpfige Ensemble der Klosterschwester, das unter der profi-verdächtigen Choreographie von Sophie Kubec zur Hochform aufläuft. Die Gangsterbande mit ihrem Anführer Tamás Hompok zieht gegen die geballte Frauenpower eindeutig den Kürzeren.

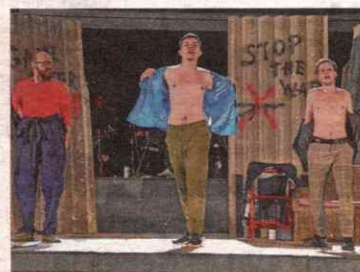


Anfangs Widerparts: Eva Zankl (li.) und Susanne Dunst.

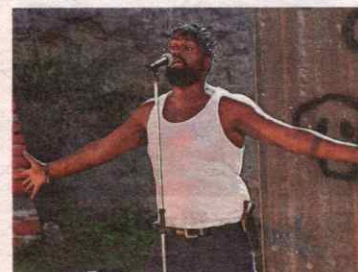


Tamás Hompok ist der Bösewicht im Stück.

Fotos: Wurglits



Die Gangsterbande versucht sich als Chippendales-Verschnitt.



Die Entdeckung der Musical-Saison: Roman Wagner als Polizist Eddie.

**Sissy,**

Auf Schloss Tabor feierte Fritz Kreislers Operette „Sissy“ rund um Kaiserin Elisabeth gelungene Premiere.

NEUHAUS AM KLAUSENBACH (ps). Sonnenuntergang, Mondaufgang und eine herrlich laue Mittsommernacht ließen ein an die alte Monarchie erinnerndes Bühnenbild im Schlosshof aufleuchten. Das festlich gekleidete Publikum vollendete die Stimmung.

**Ein Erfolgsstoff**

Fast 300mal en suite wurde das Singspiel „Sissy“ nach der Uraufführung 1932 in Wien gespielt. Der Erfolg blieb auch in Neuhaus nicht aus. Schauspieler mit großer Ausstrahlung und schönen Stimmen wirkten, wie man es auf Tabor gewohnt ist. Unter der Regie

**Erfrischende Party im Pflegeheim-Pool**



Foto: Samariterbund

STREM. Eine Poolparty im Pflegeheim ist nicht alltäglich. Im Heim des Samariterbunds trotzten die Bewohnerinnen der Hitze, indem sie sich in einem Planschbecken abkühlten. Gemeinsam wurde im Wasser gestrampelt und gespritzt, ein umgebauter Wasserwurm sorgte für Abkühlung von oben. Als Erfrischung gab es Wassermelonen und Eis.